



Die häufigsten Fragen zum Nahwärmenetz FAQ

Stand: 25.10.2024

Was ist Nahwärme und wie kommt Nahwärme in mein Haus?

Nahwärme wird als Wärmelieferung zur Versorgung von Gebäuden mit Raumwärme und Warmwasser bezeichnet. Die Wärmeerzeugung erfolgt von einer Heizzentrale aus und wird mittels einem wärmegeprägten Rohrsystem zum einzelnen Anschluss verteilt. Die Hausanschlussleitung wird von der Haupttrasse über Ihr Grundstück in den Heizungsraum verlegt und an die Hausübergabestation angeschlossen. Dafür ist eine Kernbohrung erforderlich, durch die die Hausanschlussleitungen (Vorlauf und Rücklauf) in das Gebäude geführt werden. Die Wand wird wieder wasserdicht verschlossen.

Was ist eine Hausübergabestation?

Die Hausübergabestation ist die Trennung zwischen dem Nahwärmenetz und Ihrem Hausnetz.

Das heiße Wasser des Nahwärmenetzes wird mit Hilfe von Pumpen zu den Häusern transportiert. Die Hausübergabestation enthält einen Wärmetauscher, welcher die Wärmeenergie des Netzes auf den hausinternen Heizkreislauf überträgt. Die Übergabestation regelt effizient den Wärmeverbrauch Ihres Hauses, sodass eine effiziente Wärmeübertragung und ein geringer Wärmeverbrauch immer gewährleistet sind.

Mit welchen Investitionskosten muss ich rechnen?

Die Kosten für den Anschluss an die Nahwärmeversorgung teilen sich in zwei Bestandteile auf. Der erste Teil der Kosten bezieht sich auf den Anschluss von der Haupttrasse bis zur Hauseinführung. Diese Arbeiten führt ein von der Gemeinde beauftragtes Unternehmen durch. Kosten werden von der Gemeinde abgerechnet. Der zweite Teil der Kosten bezieht sich auf die Umbauarbeiten innerhalb Ihres Gebäudes. Diese Arbeiten führt Ihr gewünschter Heizungsinstallateur durch.

Für ein Einfamilienwohnhaus betragen die Kosten im Durchschnitt zwischen 15.000 & 20.000 €. Für ein unverbindliches Angebot steht das Planungsbüro Zelsius gerne zur Verfügung.

Welche Förderungen bekomme ich bei einem Anschluss an die Nahwärmeversorgung?

Aktuell ist es möglich 30 % bis 70 % Förderung für einen Anschluss ans Wärmenetz zu beziehen. Die Förderung setzt sich zusammen aus:

- 30 % Grundförderung -> Bei Heizungswechsel, wird immer gewährt
- 20 % Geschwindigkeitsbonus -> Bei Ölheizungen oder Gasheizung älter als 20 Jahre, nur für selbstnutzende Eigentümer
- 30 % Einkommensbonus -> Wird gewährt, wenn das Haushaltsjahreseinkommen und 40.000 € Brutto liegt.

Treffen alle drei Förderkomponenten zu, sind maximal 70 % Gesamtförderung möglich. Die Gesamtsumme, auf die die Förderung gewährt wird, beträgt pro Wohneinheit 30.000 €. Pro weiterer Wohneinheit erhöht sich die Fördersumme um weitere 15.000 € (Ab der siebten Wohneinheit erhöht sich die Fördersumme um 8.000 €).

Für ausführliche Informationen nachfolgende Links zu den möglichen Förderprogrammen:

KfW Nr. 458 - Heizungsförderung für Privatpersonen - Wohngebäude:

[Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude \(458\) | KfW](#)

Bei Interesse melden Sie sich bei der Zelsius GmbH wir unterstützen Sie gerne.

Wie hoch sind die Betriebskosten der Nahwärmeversorgung?

Die Betriebskosten teilen sich in einen Leistungs- und Arbeitspreis auf.

- Der Leistungspreis ist eine Art Grundgebühr richtet sich nach der benötigten Anschlussleistung (ca. 12 kW für ein Einfamilienwohnhaus).
- Der Arbeitspreis ist der variable Teil auf Ihrer Kosten er bezieht sich auf den Verbrauch einer Kilowattstunde (kWh) Wärme.

Die netto Preise betragen Stand Oktober 2024:

Leistungspreis: 52 €/kW/Jahr

Arbeitspreis: 11,216 ct/kWh

Die Nahwärmepreise orientieren sich hierbei fair an dem Index des statistischen Bundesamtes und sind nicht an den Ölpreis gekoppelt. Die aktuellen Kosten sind unter der Homepage Schönwald einsehbar.

Im Vollkosten-Wärmevergleich sind die Kosten der Nahwärmeversorgung ähnlich mit dem einer Gasversorgung. Einen individuellen Kostenvergleich für ihre Immobilie, erstellt ihnen gerne das Planungsbüro Zelsius.

Gibt es eine Mindestabnahmemenge?

Nein, eine Mindestabnahmemenge halten wir aus ökologischen Gründen für nicht vertretbar.

Wer richtet die Hoffläche her.

Die ausführende Baufirma wird den vorherigen Zustand wieder bestmöglich herstellen. Möchten Sie in diesem Zuge der Baumaßnahme Aufwertungen vornehmen, so können Sie dies direkt mit der Baufirma abstimmen.

Kann ich meine alte Heizanlage in Betrieb lassen

Handelt es sich um einen regenerativen Wärmeerzeuger, wie z. B. Solarthermieanlage, einen Kachelofen oder einen Pelletkessel ist eine Kombination mit der Nahwärme möglich und aus ökologischen Gesichtspunkten auch wünschenswert. Bei fossil betriebenen Heizungsanlagen bitten wir Sie, die Heizung still zu legen bzw. auszubauen. Sollte die fossile Heizungsanlage weiter betrieben werden, wird der Anschluss an die Nahwärme nicht gefördert.

Kann ich auch erst zu einem späteren Zeitpunkt an die Nahwärme anschließen

Ein Anschluss an das Nahwärmenetz ist auch jederzeit nachträglich noch möglich. Ein späterer Anschluss beinhaltet aber einen erhöhten Arbeitsaufwand, da an die bestehende Nahwärmeleitung angebohrt werden muss. Der resultierende Mehraufwand wird teilweise an den Wärmekunden weiterberechnet. Um den Projektablauf zu optimieren, ist es von Vorteil, die Nahwärmeleitung vorzuverlegen auch wenn erst später Wärme abgenommen wird (siehe nachfolgenden Punkt)

Ich habe noch Heizöl in meinem Tank. Kann ich auch erst zu einem späteren Zeitpunkt Wärme abnehmen?

Bei Restmengen kann das Heizöl noch verbraucht werden, bis Sie an das Nahwärmenetz angeschlossen werden.

Wer übernimmt die Wartung

Der Betreiber des Netzes ist für die Wartung der Leitungen bis zur Übergabestation und für die Wartung der Übergabestation selbst verantwortlich. Für das hausinterne Heizungsnetz sind Sie als Eigentümer verantwortlich.

Ist die Wärmeversorgung auch sicher?

Wir als Betreiber des Wärmenetzes garantieren Ihnen die Wärmelieferung zu jeder Zeit. Unser Konzept sieht die Installation von mehreren Grund- und Spitzenlasterzeugern vor, so dass auch bei Wartungsarbeiten oder Störungen eines Kessels genug Wärmeleistung durch die anderen Heizanlagen erzeugt werden kann. Sollte es dennoch einmal schwerwiegendere Probleme geben, wird die Versorgung über eine mobile Heizungsanlage sichergestellt.

Kann eine Leitung im Netz kaputt gehen?

Bei jedem Bauteil besteht das Risiko, dass es irgendwann einen Defekt aufweist. Die Lebensdauer eines Nahwärmerohrs liegt bei etwa 50 - 100 Jahren. Das gesamte Netz wird permanent fernüberwacht, so dass im Fall einer Störung die defekte Leitung ausfindig gemacht und der Fehler behoben werden kann.



FAQ

°zelsius

Was tun bei Störungen:

Für technische Störungen an der Übergabestation sowie der Nahwärmeleitung ist unser Büro zu den normalen Öffnungszeiten für Sie erreichbar. Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns unter der Notfallnummer: 0771 897 807 19